

Umweltpolitik

Rota Yokogawa verfolgt, in Übereinstimmung mit der Yokogawa-Philosophie, mit dem Erhalt der Umwelt einen gesellschaftlichen Beitrag zur Erhaltung der Erde zu leisten. Die Organisationsstruktur soll sicherstellen, dass die in diesem Zusammenhang notwendige Informationen, Messungen und Kontrollen wahrgenommen und die Umweltziele mit wirtschaftlichem Augenmaß verfolgt werden. Folgende Umweltaktivitäten zur Realisierung einer nachhaltigen Welt hat Rota Yokogawa definiert:

1. das eingeführte Umweltmanagementsystem aufrecht zu erhalten und zu verbessern, und für die Umweltaktivitäten, entsprechende Befugnisse und Verantwortungen klar zu definieren.
2. Umweltprävention durch Festlegung beeinflussbarer Umweltziele zu unterstützen, wie zum Beispiel Eindämmung des Klimawandels und sinnvolle Ressourcennutzung.
3. alle Gesetze, Rechtsvorschriften und andere Anforderungen, die dem Schutz der Umwelt dienen, einzuhalten und die Umwelt so präventiv zu schützen und zu erhalten.
4. das Umweltbewusstsein bei allen Mitarbeitern zu sensibilisieren, um ihnen ein eigenverantwortliches Handeln im Sinne des Umweltschutzes im beruflichen wie im privaten Bereich zu fördern.
5. den Mitarbeiter dazu animieren, die Ressourcen der Natur überall schonend einzusetzen, um so die globale Erwärmung und andere negative Auswirkungen möglichst zu verhindern. Dazu gehören beispielsweise die Verringerung des Abfalls oder nach Möglichkeit die Rückführung von Reststoffen in den Stoffkreislauf und der Ermittlung seiner Energieverbräuche.
6. den Einsatz von Stoffen, die giftige Substanzen mit nachteiliger Auswirkung auf die Umwelt (z.B. Zerstörung der Ozonschicht) enthalten, nach Möglichkeit zu vermeiden und diese durch unbedenkliche Stoffe oder durch sichere Technologien, die kein Risiko für die Umwelt darstellen, zu ersetzen.

Photo taken by Lona-Blume-Werry

Mai 2018
Andreas Dobratz
Managing director
Rota Yokogawa GmbH & Co. KG
Wehr Germany